



Bündnis 90/Die Grünen
im Ortsbeirat Mainz-Neustadt

DIE LINKE.
Mainz

Fraktion DIE LINKE Mainz
im Ortsbeirat Mainz-Neustadt

Antrag zur Sitzung des Ortsbeirats Neustadt am 13.11.2019

Fahrradrouten in der Mainzer Neustadt ausbauen, Fahrradstraße Moltkestraße und Hindenburgstraße einrichten

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, in der Moltkestraße und der Hindenburgstraße eine möglichst durchgängige Fahrradstraße (Zeichen 244.1 StVO) einzurichten. Diese soll durch entsprechende Beschilderung, Fahrbahnmarkierungen und bauliche Änderungen kenntlich gemacht werden. Durch ein Zusatzzeichen soll kenntlich gemacht werden, dass die Nutzung durch Motorräder, PKW und Linienverkehr weiterhin erlaubt ist.

Die Überquerung der Goethestraße soll bspw. durch durchgängige rote Fahrbahnmarkierungen so gestaltet werden, dass Radfahrer*innen zwischen Goetheplatz und Moltkestraße Vorrang vor dem Autoverkehr besitzen; durch die bereits existierenden Fußgängerüberwege ist dies eine für den Autofluss annähernd unerhebliche Maßnahme, schafft aber zusätzliche Attraktivität und Sicherheit.

Begründung:

- Das Fahrrad wird mittlerweile stark und weiter steigend als Verkehrsmittel genutzt (2008: 12%, 2018: über 20%). Das ist sowohl ökologisch als auch verkehrstechnisch zu begrüßen. Das veränderte Verkehrsverhalten ist mit einer stärkeren Priorisierung des Radverkehrs zu unterstützen, der zunehmende Radverkehr sicher zu gestalten.
- Die Achse Bismarckplatz-Molkestraße-Goetheplatz-Hindenburgstraße gilt schon heute als 'Transitstrecke' zwischen dem Mainzer Norden und der Innenstadt und wird von

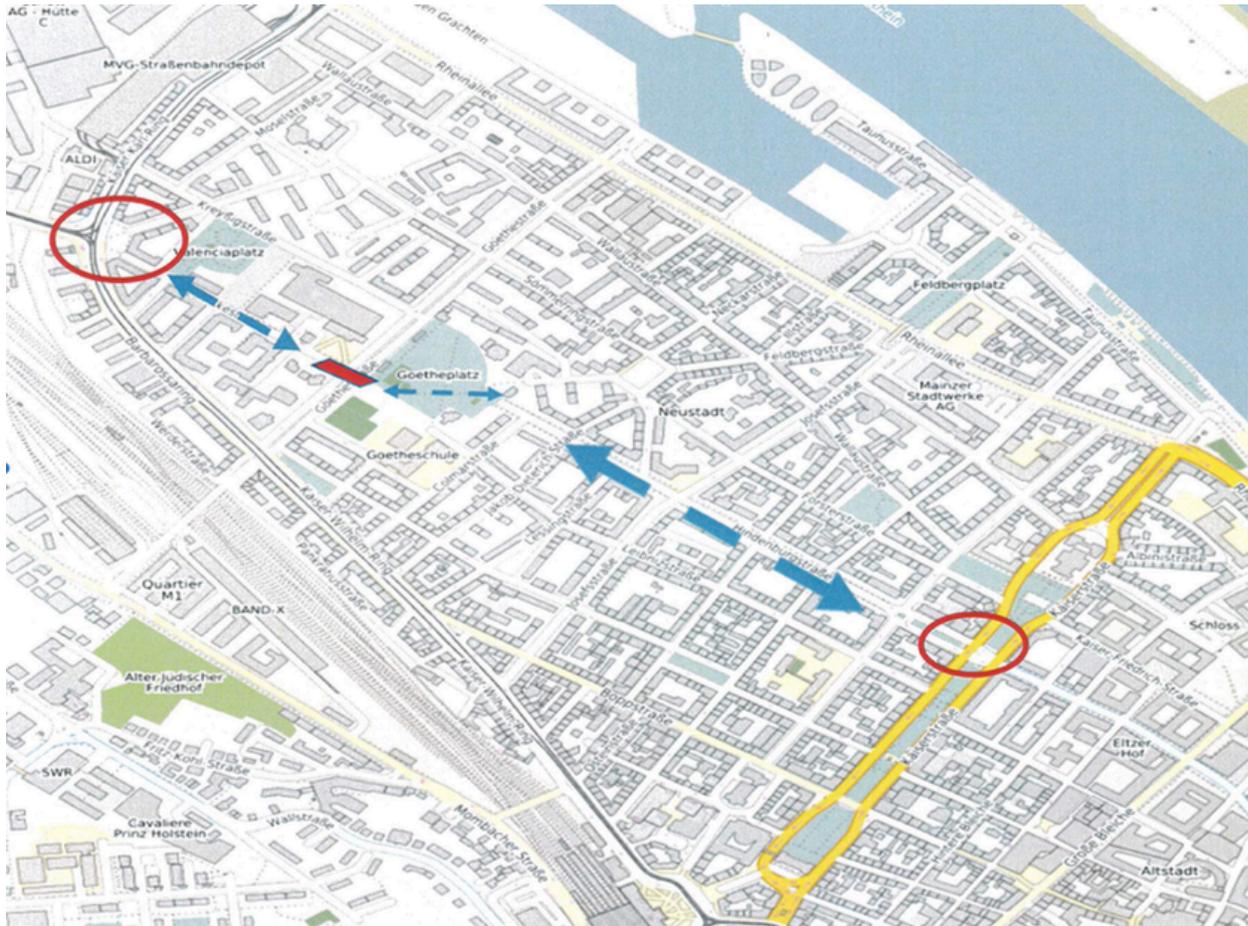
vielen Radfahrer*innen und Pendler*innen als Haupt-Fahrradverbindung aus der nördlichen Neustadt sowie den Ortsteilen Gonsenheim und Mombach in das Regierungsviertel und in die Altstadt hinein genutzt. Das Radverkehrsaufkommen ist ganztags sehr hoch und wird künftig, bei steigendem Radverkehrsaufkommen, weiter steigen. Um dieser Entwicklung gerecht zu werden und den Radverkehr noch sicherer und komfortabler zu machen, soll dem Radverkehr hier Vorrang vor dem Autoverkehr gewährt werden.

- Durch eine Fahrradstraße um den Radfahrer*innen so eine durchgängige Rad-Vorrangstraße anbieten zu können
- Eine Fahrradstraße soll auch zur Sicherheit beitragen, denn derzeit kommt es trotz Tempo 30 immer wieder zu Überholmanövern von Autofahrern, die vor allem bei Gegenverkehr “noch schnell” an den Radfahrenden “vorbei wollen” und dazu beschleunigen.
- Eine ausgewiesene Fahrradstraße hat zur Folge, dass dem Radverkehr Vorrang gewährt wird. Die Fahrradstraße darf durch andere Fahrzeuge befahren werden, da dies durch Zusatzbeschilderung erlaubt bleiben soll. Dem Radverkehr soll durch die Maßnahme jedoch ein schnelles und konfliktarmes Vorankommen ermöglicht werden und darf weder behindert noch gefährdet werden.
- Die hier genannte Radroute kann zudem zu einem Radroutennetz im Stadtgebiet beitragen. Radvorrangstraßen, wie sie in vielen Städten derzeit umgesetzt werden, sind ein wichtiger Bestandteil einer attraktiven nachhaltigen urbanen Verkehrspolitik. Ein intaktes und gut ausgebautes Radwegenetz ist nicht zuletzt ein enorm wichtiger Standortfaktor.
- Der vorliegende Antrag konkretisiert und ergänzt den bereits gestellten Prüfantrag „0696/2019“ vom 10.04.2019 zu Fahrradrouten in der Mainzer Neustadt, in dem eine allgemeine Prüfung von Fahrradrouten u.a. mit Hinweis auf die oben genannte Route angefragt wurde.

Für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
Marco Neef

Für die Fraktion DIE LINKE
Sigi Aubel

Route



Beispiele Bodenmarkierung



Beispiel für Querung mit Vorrang an der Kreuzung Goethestraße

